



---

## **Sportausschuß**

36. Sitzung (nicht öffentlich)

30. August 1999

Düsseldorf - Haus des Landtags

13.30 Uhr bis 15.15 Uhr

Vorsitz: Dr. Hans Kraft (SPD)

Stenograph: Michael Endres

### **Verhandlungspunkte und Ergebnisse:**

Seite

#### **Vor Eintritt in die Tagesordnung**

1

- 1** **Gesetz über die Feststellung eines Nachtrags zum Haushaltsplan des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 1999 (Nachtragshaushaltsgesetz 1999) und Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Regelung der Zuweisungen des Landes Nordrhein-Westfalen an die Gemeinden und Gemeindeverbände im Haushaltsjahr 1999 und zur Regelung des interkommunalen Ausgleichs der finanziellen Beteiligung der Gemeinden am Solidarbeitrag zur Deutschen Einheit im Haushaltsjahr 1999 und zur Änderung anderer Vorschriften**

Gesetzentwurf der Landesregierung  
Drucksache 12/3972

**Einzelplan 15** - **Ministerium für Arbeit, Soziales und  
Stadtentwicklung, Kultur und Sport**

1

Im Anschluß an den Bericht von Ministerin Ilse Brusi (MASSKS) stimmt der Ausschuß dem Gesetzentwurf der Landesregierung bezüglich des Einzelplans 15, Bereich Sport, mit den Stimmen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der CDU ohne Änderungen zu.

**2 Situation des Wintersports in NRW** 2

Der Ausschuß hört Berichte von Ministerin Ilse Brusis (MASSKS), Kreisdirektor Winfried Stork (Hochsauerlandkreis) und Joachim Bork (Sport und Freizeit GmbH Grefrath) zu dem obengenannten Thema und diskutiert darüber mit der Ministerin und den beiden geladenen Gästen.

**3 Kampfsportart "Ultimate Fighting"** 14

Der Ausschuß nimmt einen Bericht von MR Dr. Schoenemann (IM) entgegen und diskutiert über den aktuellen Sachstand.

**4 Gesetz zur Änderung des Sportwettengesetzes**

Gesetzentwurf der Landesregierung  
Drucksache 12/4076

17

Die Sprecherinnen des Sportausschusses wollen sich in Kürze über den einzuladenden Expertenkreis für die zum obengenannten Thema ins Auge gefaßte Anhörung abstimmen. Die entsprechenden Vorschläge des Sportausschusses sollen dem voraussichtlich federführenden Ausschuß für Innere Verwaltung rechtzeitig vor seiner nächsten Sitzung mitgeteilt werden.

**5 Verschiedenes** 18

*(siehe Diskussionsteil)*

\* \* \* \*

**Berichtigung zu Ausschußprotokoll 12/1275:**

Auf Seite I des Beschlußteils des obengenannten Protokolls muß der zweite Satz im letzten Absatz richtig heißen:

"Der Entschließungsantrag der Ausschußmitglieder der Fraktion der SPD und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wird mit den Stimmen der Koalitionsfraktionen gegen die Stimmen der Fraktion der CDU angenommen."

\*\*\*\*\*

### Aus der Diskussion

Vor Eintritt in die Tagesordnung kommt der Ausschuß überein, als zusätzlichen und letzten Punkt der Tagesordnung das Thema "Sportwettengesetz" zu behandeln.

- 1 **Gesetz über die Feststellung eines Nachtrags zum Haushaltsplan des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 1999 (Nachtragshaushaltsgesetz 1999) und Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Regelung der Zuweisungen des Landes Nordrhein-Westfalen an die Gemeinden und Gemeindeverbände im Haushaltsjahr 1999 und zur Regelung des interkommunalen Ausgleichs der finanziellen Beteiligung der Gemeinden am Solidarbeitrag zur Deutschen Einheit im Haushaltsjahr 1999 und zur Änderung anderer Vorschriften**

Gesetzentwurf der Landesregierung  
Drucksache 12/3972

**Einzelplan 15** - Ministerium für Arbeit, Soziales und Stadtentwicklung,  
Kultur und Sport

- zur Mitberatung -

**Ministerin Ilse Brusis (MASSKS) trägt vor:**

Herr Vorsitzender! Meine Herren und Damen! Mit dem Nachtragshaushalt ist eine sehr kleine Korrektur in den Haushaltsansätzen für das Haushaltsjahr 1999 erforderlich. Diese Haushaltsansätze betreffen einmal die Beauftragten für den Schulsport, wo wir den Haushaltsansatz von derzeit 218.000 DM um 10.000 DM erhöhen müssen. Dies geht zu Lasten der Aus- und Fortbildung für Sportlehrkräfte. Hier gibt es bisher einen Haushaltsansatz von 479.000 DM, der um 10.000 DM reduziert wird.

Die Notwendigkeit ergibt sich daraus, daß die Beauftragten für den Schulsport immer für ein Schuljahr berufen werden. Das heißt, bei Aufstellung des Haushaltes gibt es noch keine verlässlichen Daten darüber, wie sich die Ausgaben im kommenden Haushaltsjahr entwickeln werden. Auch handelt es sich um einen reisekostenähnlichen Ansatz, der immer schwierig zu kalkulieren ist.

Da die beiden Haushaltsansätze nicht gegenseitig deckungsfähig sind, haben wir diese Entwicklung mit dem Nachtragshaushalt korrigieren müssen.

**Dr. Annemarie Schraps (CDU) kündigt für ihre Fraktion Ablehnung für den Nachtragshaushalt an. Es sei an einer Titelgruppe gespart worden, die die CDU-Fraktion für ausgesprochen wichtig halte.**

Heidi Berger (SPD) signalisiert für ihre Fraktion Zustimmung. Die Arbeit der Beauftragten für den Schulsport sei so wichtig, daß dieser Engpaß beseitigt werden müsse, um ihre Arbeit zu sichern.

*(Abstimmungsergebnis siehe Beschlußteil)*

## 2 Situation des Wintersports in NRW

Ministerin Ilse Brusis (MASSKS) berichtet:

Herr Vorsitzender! Liebe Kolleginnen und Kollegen! In Nordrhein-Westfalen gibt es nicht nur ein Angebot an Sommer- und Hallensportarten, sondern Nordrhein-Westfalen ist auch namhafter Standort für den Wintersport. Geprägt wird diese Sportart in unserem Land durch vier Landesleistungszentren und Bundesstützpunkte.

In Winterberg, der Hochburg des nordischen Skisports und des Bob- und Schlittensports, wurden mit Unterstützung des Landes die Leistungszentren und Bundesstützpunkte in den Bereichen Biathlon, Skilanglauf und Skisprung sowie Bob- und Schlittensport eingerichtet. Sie sind dem Olympiastützpunkt Westfalen zugeordnet, in dessen Verantwortungsbereich außerdem das Landesleistungszentrum mit Bundesstützpunkt für Eiskunstlauf und Eistanz in Dortmund liegt.

In Grefrath ist mit umfangreichen Sportanlagen die Basis für das Landesleistungszentrum und den Bundesstützpunkt im Eisschnellauf gelegt. Schließlich befindet sich in Düsseldorf ein Bundesstützpunkt in der Sportart Eishockey.

Diesen Zentren des Wintersports sind sechs Landesleistungsstützpunkte zugeordnet, deren breite Basis durch die regelmäßige Zusammenarbeit von Schul- und Vereinssport geschaffen wurde. Die an diesen Standorten eingerichteten Förderprojekte betreuen insgesamt 63 Talentsichtungsgruppen und 49 Talentfördergruppen unter der Leitung von Sportlehrkräften der Schulen und von Vereinstrainern und -trainerinnen.

Allein 72 Schulen arbeiten auf diesem Sektor mit den Wintersportvereinen eng zusammen. Diese Maßnahmen im Bereich des Nachwuchsleistungssports werden jährlich mit mehr als 100.000 DM gefördert. Das Land engagiert sich aber auch im Rahmen der Betreuung der Spitzenkaderathletinnen und -athleten des Wintersports, die durch die Olympiastützpunkte Westfalen und Rhein-Ruhr betreut werden.

An Landeszuschüssen stehen für die gemeinsam mit dem Bundesministerium des Innern und den Trägern vor Ort finanzierten Olympiasstützpunkte und Bundesleistungs- und Landesleistungszentren insgesamt 1,764 Millionen DM bereit. Eine Einzelaufteilung auf die jeweiligen Sportarten erfolgt hierbei allerdings nicht.

Sportler und Sportlerinnen wie René Spieß im Zweierbob, Jens Deimel im Ski Nordisch, Jan Wüstenfeld im Biathlon oder Christian Breuer im Eisschnellauf repräsentie-

TERMINPLAN 2000  
- 1. Jahreshälfte -

	M	D	M	D	F	Sa	So	
Januar						1	2	) Weihnachtspause
	3	4	5	6	7)	8	9	) bis 07.01.2000
	10	11	12	13	14	15	16	) Sitzungswoche
	17	18	19	20	21	22	23	) - " -
	(24)	25	26	27	28	29	30	) - " -
Februar	31	1	2	3	4	5	6	) - " -
	7	8	9	10	11	12	13	) - " -
	14	15	16	17	18	19	20	) - " -
	(21)	22	23	24	25	26	27	) - " -
März	28	29	1	2	3	4	5	) sitzungsfrei
	6	7	8	9	10	11	12	) - " -
	13	14	15	16	17	18	19	) Sitzungswoche
	(20)	21	22	23	24	25	26	) - " -
April	27	28	29	30	31	1	2	) - " -
	3	4	5	6	7	8	9	) - " -
	10	11	12	13	14	15	16	) - " -
	(17	18	19	20	21	22	23	) Osterpause
	24	25	26	27	28	29)	30	) vom 17. April
Mai	1	2	3	4	5	6	7	) bis 7. Mai
	8	9	10	11	12	13	14	) 14.05. Landtagswahl
	15	16	17	18	19	20	21	) Sitzungswoche
	22	23	24	25	26	27	28	) - " -
Juni	29	30	31	1	2	3	4	) 1.6. Ende 12. Wahlperiode 2.6. Konstit. Sitzg. 13. WP
	5	6	7	8	9	10	11	) Sitzungswoche
	12	13	14	15	16	17	18	) - " -
	19	20	21	22	23	24	25	) - " -
	26	27	28	(29	30			) Sommerpause v. 29. Juni ) bis 20. August

□ = Plenarsitzungstage  
( ) = Schulferien / \_ = Bundesrat

O = A17  
x = boot 2000